

Optimal, wenn Kinder Roboter bauen

Südwestmetall Ostwürttemberg spendiert der Klösterleschule vier LEGO-Baukästen im Gesamtwert von 1500 Euro

„Kinder müssen spielerisch an Technik herangeführt werden“, sagt Jörn P. Makko, Geschäftsführer der Südwestmetall Ostwürttemberg. In diesem Zusammenhang gab's für die Gmünder Klösterleschule vier LEGO Mindstorms Basis Sets im Wert von 1500 Euro.

NICOLE KIEMEL

Schwäbisch Gmünd. Junge Menschen frühzeitig an Technik heranführen. Dieses Motto sei am besten durch „learning by doing“ zu realisieren. LEGO Mindstorms – ein Baukasten mit dem ein Roboter gebaut werden kann – sei für diesen Zweck optimal. Das ganzheitliche Lernkonzept, für Kinder ab acht Jahren, fördere das Verständnis für Technik. „Auch die Sprachkompetenz wird verbessert“, weiß Makko und verweist in diesem Zusammenhang auf die zu erlernenden technischen Fachbegriffe. Durch die Zusammenarbeit im Team werde zudem die soziale Kompetenz gestärkt.

Die Förderung des technischen Verständnisses müsse bereits im Kindergarten- und Grundschulalter beginnen. „Die kindliche Neugier muss geweckt werden“, betont Makko. Kinder hätten keine Hemmungen, Fragen zu stellen und Neues auszuprobieren. Auch Mäd-



Norman Mürdter und Jörn P. Makko überreichen Edda Hogh, Schulleiterin der Klösterleschule, die LEGO Mindstorms Basis Sets. (Foto: Tom)

chen seien in diesem Alter trotz hartnäckiger Klischees für technische Phänomene zu begeistern. Unterschiede zwischen den Geschlechtern gäbe es wenige.

Aus diesem Grund startete die Südwestmetall bereits im November 2006 das Pilotprojekt „Technolino – Forscher im Kindergarten“. Die Erfahrungen, die dort gemacht wurden, seien durchweg positiv gewesen. „Der Schritt in die Grundschule erschien dann naheliegend“, sagt Normann Mürdter, stellvertretender Vorsitzender der Südwestmetall und Geschäftsführer der Mürdter Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH in Mutlangen.

Ausschlaggebend für die Realisierung des Projektes war der 60. Geburtstag der Südwestmetall Ostwürttemberg. Der Vorsitzende der Voith AG, Dr. Hilmar Döring, gab bei diesem Anlass dem anwesenden Ministerpräsidenten die Zusage, dass die Mitgliedsunternehmen der Vereinigung 20 000 Euro für Grundschulen in Ostwürttemberg für Technikbaukästen bereitstellen würden.

„Die Klösterleschule hat sich daraufhin bei der Ausschreibung beworben und kam unter die 20 Auserwählten“, berichtet Schulleiterin Edda Hogh. Der Baukasten solle in Zukunft unter der Leitung des Technik-Referendars Michael Lutzezer einen festen Platz im Stundenplan der Klösterleschule erhalten.